

# Amtsblatt

## Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Peter Rainer • 88367 Hohentengen  
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

## Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach  
Tel. 0 77 71/93 17 -11 • Fax 93 17 -60  
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

## Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss



Freitag, 09. Juni 2023 • 47. Jahrgang • Nummer 23

## WOCHENENDDIENST

### Arzt, Apotheke, Sozialstation:

#### Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.  
Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

#### Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:  
09:00 Uhr - 13:00 Uhr / 15:00 Uhr - 19:00 Uhr **Tel. 0751-870**

#### Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst Zahnärztlicher Notfalldienst

**Tel. 116 117  
Tel. 0761-120 120 00**

**Bei lebensbedrohenden Notfällen:** Notarzt unter **Tel. 112**

**Apotheke:** Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

#### **Donnerstag, 08.06.2023**

Kastanien Apotheke, Bingen, Tel. 07571 746 00  
Rathaus Apotheke, Bad Schussenried, Tel. 07583 505

#### **Samstag, 10.06.2023**

Marien Apotheke, Ertingen, Tel. 07371 6225

#### **Sonntag, 11.06.2023**

Kanzach Apotheke, Dürmentingen, Tel. 07371 129 333

Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat **samstags** von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

**Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller** **Tel. 07572-606808**

#### **Hospizverein Mengen e.V.**

Begleitung von sterbenden und schwerstkranken  
Personen und ihrer Angehörigen  
Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

#### **Sozialstation St. Anna Hohentengen**

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen,  
Hausnotruf, Essen auf Räder, offener Mittagstisch in Mengen  
**24 Std. Rufbereitschaft: Tel. 07572-76293**

#### **Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“**

**Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen**  
Hofstraße 12, 88512 Mengen, **Tel. 07572-7137-431**  
Telefax: -289 oder pflegestuetspunkt@lrasig.de

#### **Sozialpunkt Göge**

Hauptstraße 8, Hohentengen  
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**  
christliche-sozialstiftung@t-online.de

#### **Caritas Zentrum Bad Saulgau**

Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**  
Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol.  
Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

#### **Hebammensprechstunde**

**Infos:** www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

**Telefonseelsorge** (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

**Zuhören für Familien (rund um die Uhr)** **Tel. 0170-2208012**

Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei  
sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe-  
und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

**Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05**  
**Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77**

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Rathaus am 9. Juni 2023 geschlossen



Wie bereits im letzten Amtsblatt angekündigt, ist das Rathaus am **Freitag, 9. Juni 2023** (nach dem Feiertag Fronleichnam) **geschlossen**. Die bestätigten Termine finden wie vereinbart statt. Wir bitten um Beachtung!

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung bei Bedarf gerne auch Termine außerhalb der üblichen Öffnungszeiten vereinbart, um die Anliegen berufstätiger Bürgerinnen und Bürger zu erledigen.

## Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

### Bis 01.09.2023 können Förderanträge eingereicht werden

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat am 26.05.2024 das Jahresprogramm 2024 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ausgeschrieben. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ist das zentrale Förderinstrument zur Stärkung und Weiterentwicklung des Ländlichen Raums in Baden-Württemberg. Ziel des ELR ist die integrierte Strukturentwicklung. Jedes geförderte Projekt ist im Jahr der Programmaufnahme zu beginnen und leistet in einem der vier Förderschwerpunkte Innenentwicklung/Wohnen, Grundversorgung, Arbeiten oder Gemeinschaftseinrichtungen einen Beitrag zur Strukturverbesserung der Gemeinden. Ziel der Landesregierung ist es, den Flächenverbrauch weiter zu reduzieren und den Folgen des Klimawandels auf allen Ebenen entgegenzuwirken. Deshalb erhält das ELR mit der aktuellen Programmausschreibung eine neue klimapolitische Ausrichtung. Noch mehr als bisher steht künftig der Klimaschutz und die Anpassung im Mittelpunkt der Förderung. Schon heute trägt das ELR maßgeblich zum Klima- und Ressourcenschutz bei. Besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen werden die Möglichkeiten im ELR genutzt, um weitere wirkungsvolle Akzente in diesem Bereich zu setzen.

### 1. Klimaschutz durch Förderzuschlag bei CO<sub>2</sub>-Speicherung

Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen wird vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen immer wichtiger und daher weiterhin im ELR gefördert. Bei überwiegendem Einsatz ressourcenschonender, CO<sub>2</sub>-bindender Baustoffe wie z.B. Holz als neue wesentliche Tragwerkskonstruktion wird der Fördersatz um 5 %-Punkte erhöht. Bis auf Projekte im Förderschwerpunkt Grundversorgung können Neubauprojekte nur noch bei Erfüllung dieser Vorgabe gefördert werden. Der Einsatz von CO<sub>2</sub>-bindenden Baustoffen ist durch eine zusätzliche Erklärung (Formular ELR-9) mit der Antragstellung zu bestätigen.

Fortsetzung auf Seite 2

## 2. Förderschwerpunkt Innenentwicklung/Wohnen

Ziel ist und bleibt es, für diesen inhaltlich breiten Schwerpunkt rund die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen. Im Fokus steht die Aktivierung innerörtlicher Potenziale durch

- Umnutzungen leerstehender Gebäude,
- Aufstockungen von Gebäuden,
- umfassende Modernisierungen,
- sowie innerörtliche Nachverdichtungen.

Gefördert werden Projekte in den Ortskernen sowie den Siedlungsflächen aus den 60er-Jahren und erstmals auch aus den 70er-Jahren, sofern diese direkt an die Ortskerne oder die Siedlungsflächen der 60er-Jahre angrenzen. Bei Antragstellung ist dies per Karte nachzuweisen. Die nach Nr. 4.3 ELR erforderliche Erhebung der Gebäudeleerstände und Baulücken für die Wohngebiete der 70er-Jahre ist erst ab Antragstellung 2025 erforderlich. Förderfähig sind durch den Antragsteller (oder Verwandte ersten und zweiten Grades) eigengenutzte Wohnungen als auch Mietwohnungen zur Fremdnutzung (nicht in Neubauten). Bauvorhaben im Bestand, die in der Gebäudeeinheit ausschließlich Mietwohnungen oder neben eigengenutzten Wohnungen mehr als eine Mietwohnung enthalten, sind beihilferechtlich als „marktrelevant“ zu betrachten. Die Förderung ist nur unter den Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 nach Nr. 6.3.3 ELR möglich.

Die im Koalitionsvertrag festgehaltene Anpassungsstrategie zum Bauen im Bestand wird forciert. Zudem sollen die gestiegenen Baukosten bei der Berechnung der maximalen Zuschussbeträge berücksichtigt werden. Im Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung sind Neubauprojekte in Baulücken zur Eigennutzung künftig nur noch förderfähig, wenn sie mit überwiegendem Einsatz CO<sub>2</sub>-bindender Baustoffe, wie z.B. Holz, in der neuen Tragwerkskonstruktion errichtet werden.

**Fördersatz Wohnen:** max. 30 %, Umnutzung max. 60.000 € pro Wohneinheit (WE), Modernisierung, Umbau, Aufstockung max. 50.000 € pro WE; in Summe max. 125.000 € je Projekt; mit „CO<sub>2</sub>-Zuschlag“: max. 35%, Umnutzung max. 65.000 € pro WE, Modernisierung, Umbau, Aufstockung max. 55.000 € pro WE, Neubau max. 30.000 € pro WE; in Summe max. 150.000 € je Projekt.

**Fördersatz Wohnen (beihilferelevant):** max. 15 %, Umnutzung max. 60.000 € pro Wohneinheit (WE), Modernisierung, Umbau, Aufstockung: max. 50.000 € pro WE; in Summe max. 200.000 € je Projekt; mit „CO<sub>2</sub>-Zuschlag“: max. 20%, Umnutzung max. 65.000 € pro WE, Modernisierung, Umbau, Aufstockung max. 55.000 € pro WE, in Summe max. 200.000 € je Projekt.

## 3. Förderschwerpunkt Grundversorgung

Die Versorgung mit Waren und Dienstleistungen ist und bleibt ein wesentlicher Standortfaktor für den Ländlichen Raum, den es zu stärken und auszubauen gilt. Mit dem ELR soll die Existenz kleiner Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe zur Sicherung der Grundversorgung unterstützt werden. Vor allem Dorfläden, Dorfgaststätten, Metzgereien und Bäckereien, aber auch der lokale Handwerker sind wichtige Bausteine der Grundversorgung. Zur Grundversorgung können auch Ärzte und weitere gesundheitsbezogene Angebote zählen. Dabei ist für eine Förderung im Bereich Grundversorgung immer die Frage zu stellen, welche Angebote es am Ort gibt. Unterstützt werden hier nicht konkurrierende Betriebe, sondern Investitionen, die zum Erhalt des einzigen Angebots am Ort beitragen. Die den Aufnahmeantrag stellende Gemeinde bzw. Stadt muss den Bedarf für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung unter Berücksichtigung ggf. bereits bestehender Einrichtungen im Ort darstellen (Formular ELR-5). Aufgrund der Bedeutung der Grundversorgung für den Ländlichen Raum ist die räumliche Abgrenzung nach Nr. 4.1 ELR bzgl. des Förderschwerpunkts Grundversorgung analog dem Förderschwerpunkt Arbeiten erweitert. Projekte, die nicht der Grundversorgung dienen, können im Förderschwerpunkt Arbeiten beantragt werden. Dort ist jedoch die Umsetzung von Neubauten ausschließlich in CO<sub>2</sub>-speichernder Bauweise zu beachten.

**Fördersatz:** max. 30 %, mit „CO<sub>2</sub>-Zuschlag“ 35%, max. 200.000 €

## 4. Förderschwerpunkt Arbeiten (Gewerbe)

Zur Stärkung der dezentralen Wirtschafts- und Siedlungsstruktur sollen kleine und mittlere Betriebe unterstützt werden. Dazu gehören auch neue Organisationsformen wie Co-Working oder Kooperationen in Mehrfunktionshäusern. Für die innerörtliche Weiterentwicklung werden im Förderschwerpunkt Arbeiten vor allem die Entflechtung störender Gemengelagen in den Ortskernen gefördert. Dazu zählt beispielsweise die Verlagerung eines emissionsstarken Betriebs in ein nahegelegenes Gewerbegebiet, um die freiwerdende innerörtliche Fläche anschließend einer nachbarschaftsverträglichen Nachnutzung zuzuführen. Neubauprojekte im Förderschwerpunkt Arbeiten sind – wie bisher – nur förderfähig, wenn sie durch überwiegenden Einsatz ressourcenschonender, CO<sub>2</sub>-bindender Baustoffe wie z.B. Holz in der neuen Tragwerkskonstruktion errichtet werden.

**Fördersatz:** max. 15 %, max. 200.000 €, mit „CO<sub>2</sub>-Zuschlag“ 20%, max. 250.000 €

## 5. Förderschwerpunkt Gemeinschaftseinrichtungen

Gemeinschaftseinrichtungen wie Mehrzweckhallen oder Dorfgemeinschaftshäuser werden gefördert, wenn sie auch der Innen- und Ortskernentwicklung dienen. Die Förderung konzentriert sich auf die Modernisierung und Anpassung von Bestandsgebäuden. Neubauprojekte im Förderschwerpunkt Gemeinschaftseinrichtungen sind künftig nur noch förderfähig, wenn sie durch überwiegenden Einsatz ressourcenschonender, CO<sub>2</sub>-bindender Baustoffe wie z.B. Holz in der neuen Tragwerkskonstruktion errichtet werden. Die Förderung von Rathäusern und Kindergärten ist nur möglich, wenn bei den Baumaßnahmen Bestandsgebäude genutzt und diese ggf. untergeordnet ergänzt werden (mit Anbauten). Auch die Schaffung von Barrierefreiheit bei Bestandsgebäuden stellt eine mögliche, förderrelevante strukturelle Verbesserung dar.

**Fördersatz:** max. 40%, max. 750.000 €, Förderzuschlag CO<sub>2</sub>-Einsparung: max. 45/55% bei SPG, max. 1.000.000 €

## 6. Verfahren – Frist zur Abgabe der Unterlagen endet am 01.09.2023!

Voraussetzung für die Aufnahme in das Jahresprogramm 2024 ist ein kommunaler Aufnahmeantrag mit aktuellen Darlegungen zur strukturellen Ausgangslage und zu den Entwicklungszielen. Da hierbei die privaten und gewerblichen Anträge eingearbeitet werden müssen, **ist eine rechtzeitige Abgabe der Antragsunterlagen bis zum 01.09.2023 bei der Gemeindeverwaltung notwendig.** Benötigt werden auf jeden Fall aussagekräftige Baupläne und eine Kostenberechnung nach DIN 276 sowie eine Projektbeschreibung ggf. mit Fotos. Bei gewerblichen Projekten sind zusätzlich ein Firmenportrait sowie ggf. Angebote für ergänzende Maschinen- und Anlageninvestitionen erforderlich.

## Beratungsangebot der Gemeinde zum ELR-Förderprogramm für interessierte private Bauherren und gewerbliche Investoren

- Sie wollen ein „in die Jahre gekommenes“ Wohnhaus umfassend sanieren?
- Sie wollen ein altes Gebäude abbrechen und dort ein neues Wohnhaus bauen?
- Sie wollen in leer stehender Bausubstanz (z.B. landwirtschaftliche Scheune) Wohnraum schaffen?
- Sie wollen eine „Baulücke“ im Ort mit einem neuen Wohnhaus bebauen?
- Sie planen eine gewerbliche Investition?

**Dann können Sie eventuell von einer ELR-Förderung profitieren.** Bitte melden Sie sich unverzüglich bei der Gemeindeverwaltung Hohentengen, um einen Beratungstermin zu vereinbaren!

- Zentrales Sekretariat: 07572/7602-0; info@hohentengen-online.de
- Bürgermeister Peter Rainer: 07572/7602-205; rainer@hohentengen-online.de
- Wirtschaftsförderer Alexander Leitz, 0162/7727792, leitz@verwaltung-wirtschaft.de

## Erneuerbare Energien in Bodensee-Oberschwaben: Hybride Informationsveranstaltung des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben



1. Juni 2023, Region Bodensee-Oberschwaben/Ravensburg – Die Auswirkungen der Energiewende werden in der Region Bodensee-Oberschwaben sichtbar. Die Landesregierung hat beschlossen, dass zwei Prozent der Regionsfläche für den Ausbau von Windenergie- und Freiflächenanlagen bereitgestellt werden müssen. Für die Suche nach geeigneten Flächen ist der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben (RVBO) verantwortlich.

Aus diesem Anlass veranstaltet der RVBO am Dienstag, 11. Juli 2023, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr, im Haus am Stadtsee in Bad Waldsee (sowie online) einen Informationsabend mit dem Titel „Räume suchen - Gebiete finden“ rund um die Themen Windkraft und Solar. Zu Beginn der Veranstaltung erläutert Wolfgang Heine, Direktor des RVBO die Vorgehensweise und erste Ergebnisse bei der Suche nach geeigneten Gebieten und stellt die Auswahlkriterien vor. Dieser Vortrag kann auch online mitverfolgt werden. Im Anschluss an den Vortrag stehen u. a. die Fachplanerinnen und -planer des RVBO an Informationsständen für Hintergründe und Fragen zur Verfügung. Der Abend soll dem gemeinsamen Austausch dienen.

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich für die weitere Umsetzung der Energiewende in den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen interessieren. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.rvbo-energie.de](http://www.rvbo-energie.de). Eine Anmeldung ist jeweils für die Online-Teilnahme sowie auch für die Präsenzveranstaltung erforderlich.

## Sommer, Sonne, Ferienzeit: Blut spenden nicht vergessen!



### Voranzeige: Einladung zur Blutspende am 23.06.2023

Die Sommerzeit stellt für die Versorgung von Patient\*innen eine Herausforderung dar. Jetzt liegend Leben retten. Das DRK bittet zur Spende.

Der Sommer lockt in diesen Wochen viele Spender\*innen weg von der Spenderliege. Leere Liegen bei der Blutspende können zu einem Problem werden: Unfälle und Krankheiten machen vor gutem Wetter keinen Halt. Jetzt liegend Leben retten! **Nächster Termin:**

**Freitag, 23.06.2023, 15.30 bis 19.30 Uhr  
Gögehalle, Schulstraße 10, Hohentengen**

Jetzt Blutspendertermin online reservieren unter [www.blutspende.de/termine](http://www.blutspende.de/termine).



**Kleiner Piek, große Wirkung:** Eine einzige Blutspende hilft bis zu drei Schwerverkranken oder Verletzten. **Jeden Tag zählt jede Spende:** Bedingt durch die kurze Haltbarkeit (Blutplättchen sind nur bis zu 4 Tage haltbar) sind Patient\*innen auf das kontinuierliche Engagement der Blutspender\*innen angewiesen.

**Gute Tat. Jute Tasche.** Alle Lebensretter\*innen erhalten bei der Blutspende einen exklusiven DRK-Jute-Tat-Beutel.

**Informationen** rund um das Thema Blutspende erhalten Interessierte online unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder telefonisch kostenfrei unter 0800 11 949 11.



### Termine

#### Freitag, 09.06.2023

12.00 Uhr Gemeinsames **Mittagessen** im Gasthaus Sonne

#### Montag, 12.06.2023

15.00 Uhr Begegnungsnachmittag „Auf a Schwätzle“ im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage

#### Mittwoch, 14.06.2023

9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem **Kaffee-Treff** im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage

#### Freitag, 16.06.2023

12.00 Uhr Gemeinsames **Mittagessen** im Gasthaus Sonne

Eine **Anmeldung** im SozialPunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten.

Zu allen Terminen sind neue Gesichter immer herzlich willkommen!

### Zitat der Woche

**Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.**

Vaclav Havel  
Tschechischer Schriftsteller u. Politiker  
1936 - 2011

### SozialPunkt

Bürozeiten: Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

SozialPunkt Göge

Hauptstr. 8, 88367 Hohentengen

Tel. 07572 4 95 88 10 E-Mail: [christliche-sozialstiftung@t-online.de](mailto:christliche-sozialstiftung@t-online.de)



## GÖGE SCHULE HOHENTENGEN

### Bundesjugendspiele an der Göge-Schule

Am Donnerstag, den 25.05.2023, fanden im Rahmen eines Schulsporttages die Bundesjugendspiele der Leichtathletik auf dem Freisportgelände der Göge-Schule statt. Alle Kinder der Klassen 1-4 absolvierten an diesem Tag einen Dreikampf aus Ballweitwurf, Weitsprung sowie einem 50m Lauf. Parallel zu den leichtathletischen Disziplinen absolvierten die Klassen 3 und 4 ein „Ball über die Schnur-Turnier“ und ermittelten dort die erfolgreichste Mannschaft. Damit ein reibungsloser Ablauf garantiert wurde, bestimmte jeder Klassenlehrer im Vorfeld einen Riegenführer, der für den Ablaufplan der jeweiligen Klasse verantwortlich war. Zusätzliche Unterstützung an diesem Tag lieferten ausgebildete Schulsportmentoren der Gemeinschaftsschule Mengen.

Nach einer kurzen Aufwärmphase und allgemeinen Informationen konnten die Bundesjugendspiele- dem Wetter zum Trotz- reibungslos durchgeführt werden. Die Kinder wurden in den vergangenen Wochen durch den Sportunterricht gut auf diesen Tag vorbereitet und zeigten ihr ganzes Können. Sie waren mit viel Freude und Engagement bei der Sache und glücklicherweise gab es an diesem Tag keine großen Verletzungen.

Zum Abschluss des Tages traten die einzelnen Klassen einer Jahrgangsstufe in einer Pendelstaffel gegeneinander an. Die jeweils siegreiche Klasse erhielt als zusätzliche Motivation einen Siegerpokal. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt als die Kleinsten an der Reihe waren und von allen anderen Kindern lautstark angefeuert wurden.

Nach der abschließenden Siegerehrung konnten die Klassenlehrerinnen die notierten Ergebnisse nach dem Wettkampf auswerten und die Ehren-, Sieger- und Teilnehmerurkunden schreiben, sodass jede Leistung der SchülerInnen angemessen honoriert wurde. Zufrieden und mit einem Lächeln im Gesicht ging der diesjährige Schulsporttag der Göge-Schule zu Ende.

## NICHTAMTLICH



Landratsamt  
Sigmaringen

LANDRATSAMT SIGMARINGEN

### Dienststellen des Landratsamts wegen Betriebsausflug geschlossen

Das Landratsamt Sigmaringen und seine Dienststellen bleiben am Dienstag, 13. Juni, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen und sind auch telefonisch nicht erreichbar.

Nicht davon betroffen ist die Kfz-Zulassungsstelle im Bürgerbüro der Stadt Pfullendorf. Diese ist am Dienstag, 13. Juni, regulär von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Erforderlich ist allerdings eine vorherige Terminvereinbarung über die Internetseite [www.landkreis-sigmaringen.de](http://www.landkreis-sigmaringen.de). Die Entsorgungsanlage Ringgenbach hat an diesem Tag ebenfalls regulär geöffnet: von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 16.30 Uhr.

### So werden vom Buchsbaumzünsler befallene Pflanzenteile richtig entsorgt

Der Buchsbaumzünsler tritt auch in diesem Jahr intensiv im Landkreis Sigmaringen auf. Die gut getarnten Schädlinge bringen Buchsbäume in nur wenigen Wochen zum Absterben. Die schädlichen Raupen sind bis zu fünf Zentimeter lang, Gelb-Grün mit schwarzweißen Streifen und haben eine schwarze Kopfkapsel. Eine wirksame Bekämpfung ist nur durch die Entfernung der Gespinste, des Falters und der Raupen möglich. Meistens wird ein komplettes Zurückschneiden des befallenen Buchsbaums erforderlich.

**Wichtig für die Entsorgung:** Aufgrund der Ausbreitungsgefahr des Schädlings können befallene Pflanzenteile nicht über die Grüngutcontainer auf den Recyclinghöfen entsorgt werden. Auch die Kompostierung birgt Gefahren.

Kleine Mengen befallenen Materials sowie Gespinste mit Eiern oder lebenden Raupen können in gut verschlossenen Plastik- oder festen Papiersäcken über die Restmülltonne oder die kostenpflichtigen blauen Restmüllsäcke entsorgt werden. Größere Mengen Schnittabfalls oder ganze Buchsbäume nimmt die Entsorgungsanlage Meßkirch-Ringgenbach kostenpflichtig in gut verschlossenen Säcken entgegen.

Die Säcke sind notwendig, damit sich die Raupen nicht ausbreiten und vermehren können. Bürgerinnen und Bürger müssen bei der Anlieferung in Ringgenbach die Datenmatrix von ihrem Abfallgebührenbescheid vorlegen.

**Weitere Informationen** gibt es in der Abfall-App der Kreisabfallwirtschaft und auf der Internetseite [www.landkreis-sigmaringen.de](http://www.landkreis-sigmaringen.de). Für die Beantwortung von Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisabfallwirtschaft zudem gerne unter der Telefonnummer 07571/102-6677 und per E-Mail an [abfallberatung-kaw@lrasig.de](mailto:abfallberatung-kaw@lrasig.de) zur Verfügung.

### Erste Runde für die Biotonnen-Bestellung endet am 15. Juni

Der Landkreis Sigmaringen kommt zum 1. Januar 2024 der gesetzlichen Vorgabe zur Trennung von Abfällen nach. Sowohl Privathaushalte als auch Gewerbe- und Industriebetriebe dürfen dann keine Bioabfälle mehr in die Restmülltonne geben. Das Gleiche gilt seit vielen Jahren bereits für Papier, Altglas und andere Wertstoffe. Von der konsequenten Mülltrennung profitiert vor allem die Umwelt, weil auf diese Weise neue Produkte, Energie und Wärme gewonnen werden. Sämtliche Haushalte im Landkreis Sigmaringen wurden im April mit einem Flyer über die Einführung der getrennten Bioabfallsammlung informiert. Bei der Kreisabfallwirtschaft sind seitdem mehr als 1400 Bestellungen von Biotonnen, aber auch viele Fragen rund um das Thema eingegangen. Diese weisen darauf hin, dass es offenbar noch einige Unklarheiten gibt – und manche Bürgerinnen und Bürger deshalb mit einer Bestellung der Biotonne zögern.

Vor diesem Hintergrund weist die Kreisabfallwirtschaft auf ihr umfassendes Informationsangebot zur getrennten Bioabfallsammlung hin. Ausführliche Informationen sowie Hinweise zur Biotonnen-Bestellung sind auf der Internetseite [www.landkreis-sigmaringen.de](http://www.landkreis-sigmaringen.de) zu finden. Unter den Rubriken Abfallwesen und Biomüll sind auch Antworten auf die häufigsten Fragen (FAQ) aufgeführt. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisabfallwirtschaft unter der Telefonnummer 07571/102-6677 für weitere Auskünfte zur Verfügung. Die Bestellung einer Biotonne sollte nach Möglichkeit bis spätestens Donnerstag, 15. Juni, erfolgen. Nur dann ist gewährleistet, dass die Biotonnen mit Vorsortiergefäß und Biobeutel rechtzeitig bis zum Jahresende ausgeliefert werden können. Nachbestellungen sind auch nach dieser ersten Runde jederzeit möglich. Dass die Lieferung noch vor Jahresende erfolgt, ist dann allerdings nicht mehr sicher. Wer keine Biotonne bestellt und nicht alle Bioabfälle selbst kompostiert, ist ab dem nächsten Jahr rechtlich zur Nutzung des Bringsystems verpflichtet: In diesem Fall müssen Bürgerinnen und Bürger ihre Bioabfälle zu einem Recyclinghof im Landkreis Sigmaringen bringen.

### Stadtradeln beginnt mit Sternfahrt und Auftaktveranstaltung am 16. Juni

Der Auftakt zum Stadtradeln 2023 rückt näher: Die Aktion beginnt am Freitag, 16. Juni, mit einer Sternfahrt aus den teilnehmenden Kommunen im gesamten Landkreis. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, mit dem Fahrrad auf einer der Routen nach Sigmaringen zu radeln. Ziel der Sternfahrt ist das Landratsamt, wo neben einer Begrüßung durch Landrätin Stefanie Bürkle auch Snacks und Erfrischungen auf die Fahrradfahrenden warten.

Die Landrätin, die auf viele gefahrene Kilometer hofft, wird die Auftaktveranstaltung eröffnen. „Klimafreundliche Mobilität liegt uns im Landkreis Sigmaringen am Herzen“, sagt Stefanie Bürkle. Daher beteilige sich der Landkreis auch in diesem Jahr mit Freude am Stadtradeln. „Mit dem Rad unterwegs zu sein, fördert nicht nur die Gesundheit, sondern spart auch CO<sub>2</sub> ein. Und unseren schönen Landkreis auch mit dem Rad zu erkunden, lohnt sich ohnehin.“

„Bei der Planung der Touren für die Sternfahrt wurden die unterschiedlichen Distanzen berücksichtigt, sodass alle Radelnden gemeinsam gegen 17.00 Uhr in Sigmaringen eintreffen werden. Auch gemütlichere Radfahrende sind eingeladen, sich der Sternfahrt anzuschließen. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.“

Die Sternfahrt hat fünf „Äste“, die Strecke über Hohentengen verläuft wie folgt:

- 14.20 Uhr Bad Saulgau (Rathaus) – 15.00 Uhr Herbertingen (Rathaus) **15.15 Uhr Hohentengen (Rathaus)** – 15.45 Uhr Mengen (Rathaus) – 16.10 Uhr Scheer (Donaubrücke bei Bäckerei Baur) – 16.30 Uhr Sigmaringendorf (Bruckkapelle)

Nach dem Auftakt am 16. Juni läuft das Stadtradeln bis Donnerstag, 6. Juli. Ob im Team oder solo: Jeder Kilometer zählt und wird gesammelt. Das Ziel besteht darin, drei Wochen lang möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad zurückzulegen – egal, ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit.

Interessierte Radfahrende und Rad-Teams können sich über die Internetadresse [www.stadtradeln.de/landkreis-sigmaringen](http://www.stadtradeln.de/landkreis-sigmaringen) für die Aktion anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen zur Sternfahrt.

# KIRCHLICHE NACHRICHTEN



## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

### Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 9761  
 Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Hauptstr. 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 7679635  
 Das Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, Tel. 9761, Fax 2996, stmichael.hohentengen@drs.de ist von  
 Dienstag – Donnerstag von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr  
 und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
 und Freitag von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr geöffnet.

### Gottesdienstplan 08.06 – 18.06.2023

#### Donnerstag, 08.06. – Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

- 09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – zeitgleich Kinderkirche anschl. Prozession (Th) über die Hauptstraße – Josef-Kurth-Str. – Friedhof – Marienkapelle – Beizkofer Straße – Kindergarten – Kirchweg – Kirche.  
Wir freuen uns, wenn möglichst viele Kommunionkinder noch einmal im Kommuniongewand teilnehmen. Nach der Prozession laden wir herzlich zum Frühschoppen in das Gemeindehaus St. Maria ein.
- 09.00 Uhr Herberlingen, St. Oswald – mitges. v. Kirchenchor anschl. Prozession
- 18.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus – anschl. Prozession

#### Freitag, 09.06. – Hl. Ephräm der Syrer

- 10.15 Uhr Herberlingen, Pflegeheim
- 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim - Wortgottesfeier

#### Samstag, 10.06.

- 13.30 Uhr Hohentengen, St. Michael – Brautmesse des Paares Katharina Burger und Florian Prinz
- 18.00 Uhr Herberlingen, St Oswald – Beichtgelegenheit anschl.
- 19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
- 18.30 Uhr Mieterkingen, St Peter/Paul – anschl. Fronleichnam - Prozession

#### Sonntag, 11.06. – 10. Sonntag im JK Hl. Barnabas

- 08.30 Uhr Hundersingen, St Martinus
- 09.00 Uhr Marbach, St. Niklaus – anschl. Fronleichnam - Prozession
- 10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael (DeC) (+ Karl Hafner, 2. Opfer)
- 11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
- 17.00 Uhr Herberlingen, St. Oswald – Benefizkonzert

#### Montag, 12.06.

- 18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet
- 19.00 Uhr Beizkofen, St. Peter u. Paul - Andacht

#### Dienstag, 13. 06. – Hl. Antonius v. Padua

- 08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael - Schülertagesdienst
- 10.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter/Paul – Tag der ewigen Anbetung
- 15.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter/Paul - Segensandacht
- 19.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus - Messfeier

#### Mittwoch, 14.06.

- 09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael (+ Anton Dollenmaier + Walter Fischer + Otto Abrell + Alois Binder + Leo Sauter + Rudi Sauter)

- 18.00 Uhr Ölkofen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
- 18.30 Uhr Völlkofen, Maria Empfängnis – Rosenkranzgebet
- 18.30 Uhr Günzkofen, St. Agatha – Rosenkranzgebet anschl.
- 19.00 Uhr Messfeier
- 19.00 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet
- 19.00 Uhr Eichen, St. Wendelinus - Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 15.06. – Hl. Vitus

- 09.00 Uhr Herberlingen, Nikolauskapelle
- 18.30 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet anschl.
- 19.00 Uhr Messfeier

#### Freitag, 16.06. – Hl. Herz Jesu Hl. Benno

- 07.50 Uhr Herberlingen, St. Oswald - Schülertagesdienst
- 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim
- 19.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus

#### Samstag, 17.06. – Unbeflecktes Herz Mariä

- 14.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Brautmesse des Paares Katrin Sautter und Peter Schlegel
- 18.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Beichtgelegenheit anschl.
- 19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
- 18.00 Uhr Mieterkingen, St Peter/Paul – Beichtgelegenheit anschl.
- 19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

#### Sonntag, 18.06. – 11. Sonntag im JK

- 08.30 Uhr Hohentengen, St. Michael (Ilg)
- 08.30 Uhr Marbach, St. Niklaus
- 10.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Kapellenfest (+ Anton u. Dieter Bruggesser + Gertrud u. Emil Müller)
- 10.00 Uhr Herberlingen, St. Oswald
- 11.30 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
- 13.30 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet anschl.
- 14.00 Uhr Andacht
- 17.00 Uhr Herberlingen, St. Oswald – Familienkirche

#### Ministranten

##### Donnerstag, 08.06.

- |                        |                |          |
|------------------------|----------------|----------|
| 09.00 Uhr Fronleichnam | K: Schlegel K. |          |
|                        | F: Schlegel L. | Rauh N.  |
|                        | A: Heinzler E. | König L. |
|                        | W: Heinzler J. | Kober M. |

##### Samstag, 10.06.

- |                   |            |          |
|-------------------|------------|----------|
| 13.30 Uhr Trauung | A: Reck K. | Reck P.  |
|                   | Z: Rehm L. | Stumpp J |

##### Sonntag, 11.06.

- |           |                    |                 |
|-----------|--------------------|-----------------|
| 10.00 Uhr | K: Fischer E.      |                 |
|           | W: Rauh N.         | Rauh J.         |
|           | A: Kaufmann F.     | Kaufmann E.     |
|           | L: Rauh J.         | Michelberger F. |
|           | Z: Michelberger I. | Michelberger L. |

##### Mittwoch, 14.06.

- |                     |             |          |
|---------------------|-------------|----------|
| 19.00 Uhr Günzkofen | A: Ocker C. | Fürst A. |
|---------------------|-------------|----------|

##### Donnerstag, 15.06.

- |                    |                   |                |
|--------------------|-------------------|----------------|
| 19.00 Uhr Enzkofen | A: Baumgärtner S. | Baumgärtner N. |
|--------------------|-------------------|----------------|

##### Samstag, 17.06.

- |                   |              |            |
|-------------------|--------------|------------|
| 14.00 Uhr Trauung | A: Binder L. | Amann J.   |
|                   | Z: Rauch L.  | Löffler R. |

##### Sonntag, 18.06.

- |           |                  |               |
|-----------|------------------|---------------|
| 08.30 Uhr | A: Löffler L.    | Madlener L.   |
|           | L: Madlener M.   | Sauter J.     |
|           | Z: Zimmermann E. | Zimmermann R. |

##### Sonntag, 18.06.

- |                     |                   |                |
|---------------------|-------------------|----------------|
| 10.00 Uhr Ursendorf | A: Zaal J.        | Stöckler A.    |
|                     | Z: Baumgärtner N. | Baumgärtner S. |
|                     | Z: Zaal A.        | Stöckler A.    |

**Taufen** werden als Einzeltaufen gespendet.  
Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

### Beerdigungsdienst vom

13.06. – 16.06.2023 Pfarrer Chukwu Tel. 07272 / 9761

### „Dieser Tag ist dir geschenkt“

Tanz und Meditation zum Aufblühen

**Montag, 12.06.2023, Beginn 20 Uhr**

Gemeindesaal St. Maria Hohentengen



### Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates

am Donnerstag, 15.06.2023 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus St. Maria

#### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Impuls
2. Protokoll v. 09.03.2023
3. Kurzer Rückblick auf Ostern / Erstkommunion / Fronleichnam
4. 14-Nothelfer-Wallfahrt 08.07.2023 18.30 Uhr – Bildstock im Burgwald
5. Information Pastoralteam
6. Vorausschau Hohentenger Fest 09./10.09.2023 – Vorbereitungs- team
7. Osterkerzen 2022
8. Sonstiges
  1. Information „Baulast Parkplätze Sozialpunkt“ (s.Protokoll 09.02.TOP 6)
  2. Photovoltaikanlagen Gemeindehaus und Jugendheim/Pfarrhaus

#### NICHT ÖFFENTLICHER TEIL



Die Gemeinden Ursendorf, Repperweiler und Altensweiler feiern am Sonntag 18.06.2023 ihr **Kapellenfest zu Ehren des hl. Antonius von Padua**.

Ablauf: 10.00 Uhr Festgottesdienst in der St. Antoniuskapelle - anschließend Fröhschoppen im DGH

13.30 Uhr Rosenkranzgebet für die Verstorbenen unserer Gemeinde während der Coronazeit

14.00 Uhr Andacht in der Kapelle - anschließend Gemeindenachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

Hierzu laden wir die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein.  
Über Ihr Kommen freut sich der

Kapellenausschuss Ursendorf



### Herzliche Einladung zur FAMILIENKIRCHE!

Sie findet am **18. Juni um 17.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Oswald in Herbertingen** statt. Dazu sind Groß und Klein - besonders jedoch Familien mit Kindern im Kindergarten - und Grundschulalter - herzlich eingeladen! Mit ansprechenden Liedern, Impulsen und Gebeten wollen wir gemeinsam einen kurzen Gottesdienst feiern.

Das Familienkirche -Team



### Herzliche Einladung zum Gottesdienst für die Kleinsten

**Wer:** Kinder von 0-3 Jahren mit ihren Mamas, Papas, Oma, Opa ...

**Wann:** Dienstag, 20. Juni von 10.00 Uhr – ca. 10.30 Uhr

**Wo:** St. Nikolauskapelle in Herbertingen

Wir freuen uns darauf, miteinander zu singen, zu beten, zu hören, zu sehen, zu spüren, zu danken und zu feiern.

Das Godi-Team

# Benefizkonzert

zugunsten des neuen Gemeindehauses

St. Oswald Herbertingen

mit dem **Klarinettenquartett „HolzArt“**



Gerold Schmid – Carmen Hugger – Georg Buck – Bernd Buck

und dem **Blechbläser-Quartett „Was Neues“**

Albrecht Streicher – Berthold Kiechle – Thomas Ruffing – Alexander Jauch

**Am 11. Juni 2023**

**um 17:00 Uhr in der St. Oswald Kirche**

Eintritt frei – Wir freuen uns über Ihre Spende.

## VEREINSMITTEILUNGEN



[www.fzs-goege.de](http://www.fzs-goege.de)

**FREIZEITSPORT GÖGE  
HOHENTENGEN E.V.**

### Liebe Freunde des Deutschen Sportabzeichens,

auch im Jahr 2023 starten wir wieder in die Sportabzeichensaison. Der FZS ist in diesem Jahr mit vier frisch zertifizierten Sportabzeichenprüferinnen bestens gewadmet. Wir bieten euch dafür folgende Termine zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens:

#### Leichtathletik

(jeweils 18.00 Uhr auf der Freisportfläche Hohentengen):

- Donnerstag, 15.06.2023
- Donnerstag, 22.06.2023
- Donnerstag, 29.06.2023
- Donnerstag, 13.07.2023
- Donnerstag, 20.07.2023
- Donnerstag, 27.07.2023

#### Radabnahme

(parallel zur Leichtathletikabnahme, jeweils 18.00 Uhr):

- Donnerstag, 29.06.2023
- Donnerstag, 20.07.2023

#### Schwimmen (jeweils um 18.00 Uhr um Hallenbad Bad Saulgau):

- Dienstag, 27.06.2023
- Dienstag, 18.07.2023

Nicht lange überlegen, runter vom Sofa, rein ins Sport-Häs gemäß dem Motto „Kampf den Winterpfunden“!

Mehr Informationen zu den Abnahmen findet ihr unter [www.fzs-goege.de](http://www.fzs-goege.de) oder auf unserem Instagram-Account (fzs\_goege).



## HEIMATVEREIN GÖGE GILDE E.V.

### Die Göge- Gilde lädt zur Burrenwanderung ein

Die Göge- Gilde lädt am Samstag, 10.06.2023 zu einer Burrenwanderung ein. Treffpunkt 18.00 Uhr an der Sandgrube (Fahrrad oder Auto). Strecke wird sein, Quer durch den Burren „hoch und runter“ ca. 4,5 Kilometer, Dauer ca. 2 Stunden. Nach der Wanderung informiert uns Herr Schmid über seine Funde in der Sandgrube. Im Anschluss werden wir im Wirtshaus Gerber in Beizkofen einkehren. Ich freue mich auf eine schöne Wanderung.

Die Wanderführerin Chr. Eichelmann-Steinborn Tel. 712043



## HEIMAT- UND NARRENVEREIN VÖLLKOFEN

### Völlkofer Heimatfest vom 10. bis 12. Juni 2023

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserem Heimatfest in Völlkofen einladen.

#### Samstag 10. Juni

ab 17.30 Uhr **Kinder- und Jugenddisco** in der Halle für Erwachsene gemütliches Zusammensein unterm Sternenhimmel mit Musik

#### Sonntag 11. Juni

ab 10.30 Uhr **Frühschoppen**  
ab 11.30 Uhr **Mittagessen**  
**Kinderspielstraße und große Hüpfburg**  
**Kaffee und Kuchen**

**Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu**

#### Montag 12. Juni

ab 17.30 Uhr **Feierabendhock** mit Wurstsalat und Musik in die neue Woche starten

**Auf Euer Kommen freut sich der Heimat- und Narrenverein Völlkofen e.V.**

### Jahreshauptversammlung

Der Heimat- und Narrenverein Völlkofen e.V. hielt Ende April seine Jahreshauptversammlung ab.

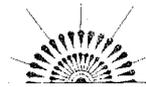
Der Vorstand Jörg Mau begrüßte die anwesenden Mitglieder. Schriftführerin Elke Mau lies das letzte Vereinsjahr Revue passieren. Es waren viele Veranstaltungen und Aktivitäten die der HNV Völlkofen e.V. zu bewältigen hatte. Dies waren die Fasnet, Heimatfest, Straßenfest, Stoppelcross, Dorfcup, das Ferienprogramm, den weihnachtlichen Seniorennachmittag und Bewirtung des Kappellenfestes.

Ein sehr positiver Kassenbericht von Kassier Markus Rall konnte später mit der ganzen Vorstandsschaft einstimmig durch Gemeinderat Karl-Heinz Fischer entlastet werden.

Auch standen Wahlen auf dem Tagesordnungspunkt, es wurden der Vorstand und die Schriftführerin wieder gewählt. Michael Maier, Tanja Biallas und Annabel Gruber konnten als neue Beisitzer gewählt werden.

Waldtraud Madlener ist nicht mehr als Beisitzer tätig.

Nach einer Pause mit gemeinsamen Vespers, Sonstigem und Anregungen für die Mitglieder konnte die Versammlung um 22.00 Uhr offiziell beendet werden und zum gemütlichen Teil übergegangen werden.



## LICHTBLICK

**Mengen** – Der „Lichtblick“, ein Zusammentreffen für ältere Menschen, der Sozialstation St. Anna und der Nachbarschaftshilfe Mengen findet am Dienstag, 13.06.2023 um 15.00 Uhr in den Lebensräumen für Jung und Alt, Reiserstr. 18, in Mengen statt. Es dreht sich bei unserem Treffen alles um die leckere „Erdbeerzeit“.

Darüber hinaus wird gemeinsam gesungen, mit Gedächtnis- und Brettspielen die geistige Mobilität gefördert und dank Sitzgymnastik dafür gesorgt, dass der Körper nicht hinter dem Geist zurückbleibt. Natürlich macht so viel an Aktivität auch hungrig und durstig – daher ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Auf Wunsch werden die Teilnehmer auch mit dem PKW oder einem Rollstuhlbus abgeholt. Anmeldungen und weitere Informationen bei den Mitarbeitern der Sozialstation St. Anna unter Tel.: 07572/76293.



## SPORTVEREIN HOHENTENGEN 1948

### SPIELANKÜNDIGUNG

Heimspiele am **Samstag, den 10. Juni 2023 im NMH Göge-Stadion**  
SV Hohentengen II –  
SGM SC Blönried/ SV Ebersbach II (15.15 Uhr)  
SV Hohentengen I –

SGM SC Blönried/ SV Ebersbach I (17.00 Uhr)

Ergebnisse des letzten Spieltages vom 03. Juni 2023  
SG Altheim II – SV Hohentengen II 2:3  
SG Altheim I – SV Hohentengen I 2:0



## SPORTVEREIN ÖLKOFEN

### Spielvoranzeige

**Samstag, 10.06.2023**

**Frauen Bezirksliga**

13.30 Uhr SV Ölkofen - SG Dettingen

**Herren Kreisliga B III**

15.15 Uhr SV Ölkofen Res. - TSV Neufra Res.

17.00 Uhr SV Ölkofen I - TSV Neufra I

## Saisonabschluss & Helferfest

Im Anschluss an die Verbandsspiele findet ab 19.00 Uhr unser Helferfest & Saisonabschluss auf dem Sportgelände des SV Ölkofen statt.



**THEATERFREUNDE  
GÜNZKOFEN E.V.**

## Einladung zur Hauptversammlung

**Am Freitag, 23.06.2023 findet um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Günzkofen die diesjährige Hauptversammlung statt.**

Ein geladen sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht 1. Vorsitzender
4. Bericht Schriftführer
5. Bericht Kassier
6. Bericht Kassenprüfer
7. Entlastung
8. Wünsche und Anträge

Wünsche und Anträge sind bis spätestens 20.06.2023 beim 1. Vorsitzenden Günter Bähr, Repperweiler Str. 19 b, 88356 Ostrach einzureichen.

Auf Ihr kommen freuen sich die Theaterfreunde Günzkofen e.V.

gez. Günter Bähr  
1. Vorsitzender

## WISSENSWERTES

### Bedenken gegen Wärmepumpen sind meist unberechtigt

#### Keine Angst vor der Wärmepumpe – Zukunft Altbau klärt auf

Die Bundesregierung will die Wärmewende im Heizungskeller vorantreiben und setzt dabei auf erneuerbare Energien. Eine Möglichkeit, klimafreundlich zu heizen, sind Wärmepumpen. Sie nutzen die Erdwärme, das Grundwasser oder die Umgebungsluft als Wärmequelle. Mit Hilfe von Strom, der immer häufiger aus Windenergie- und Photovoltaikanlagen stammt, heben die Geräte die Umweltenergie besonders effizient auf ein höheres Temperaturniveau und liefern so Wärme für Heizung und Warmwasser. Trotzdem sind einige Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nicht von Wärmepumpen überzeugt oder halten ihr eigenes Haus für den Einsatz für ungeeignet. Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hat einige dieser Bedenken nun einem Faktencheck unterzogen. Das Ergebnis: Die Vorbehalte stimmen nicht oder nur teilweise und gehören damit in das Reich der Mythen.

**Fragen rund um energetische Sanierungen** beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr) oder per E-Mail an [beratungstelefon@zukunftaltbau.de](mailto:beratungstelefon@zukunftaltbau.de).

Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral sein, einige Bundesländer wie Baden-Württemberg sogar bereits 2040. Der Gebäudesektor ist für rund 30 Prozent des Treibhausgasausstoßes verantwortlich und muss daher eine wichtige Rolle bei den Klimaschutzbemühungen spielen. Wärmepumpen können dabei einen großen Beitrag leisten: Im Gegensatz zu Öl- oder Gasheizungen

findet bei ihnen keine Verbrennung fossiler Energieträger statt. Ihr Potenzial zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist daher hoch.

In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Menschen in Deutschland für diese Heizungstechnologie entschieden. In neuen Ein- und Zweifamilienhäusern sind Wärmepumpen inzwischen der am häufigsten installierte Heizungstyp. Auch in bestehenden kleineren Häusern gewinnt die Technologie an Bedeutung. Insgesamt gibt es derzeit rund 1,3 Millionen installierte Wärmepumpen in Deutschland, ab 2024 sollen pro Jahr 500.000 neue dazukommen. Bis 2030 sind sechs Millionen installierte Wärmepumpen das Ziel. Trotzdem herrscht bei vielen Eigenheimbesitzerinnen und -besitzern noch Unsicherheit. Zeit also, sich mit einigen kursierenden Wärmepumpenmythen zu befassen.

#### Mythos 1: Wärmepumpen eignen sich nur für Neubauten oder komplett sanierte Gebäude

Das ist nicht richtig, aber einer der hartnäckigsten Legenden. „Wärmepumpen sind nicht nur für neue Wohngebäude sinnvoll, sondern auch für bestehende Häuser, selbst wenn diese nicht vollständig saniert sind“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. Das zeigen auch Feldtests des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE. Die untersuchten Wärmepumpen im Bestand weisen ordentliche Effizienzwerte auf, auch wenn die Gebäude nur teilweise saniert sind.

Für Wärmepumpen reichen in bestehenden Gebäuden oft einzelne Dämmmaßnahmen aus – oder sogar nur der Einbau größerer Heizkörper. Viele ältere Häuser können so mit maximalen Heizungs-vorlauftemperaturen von weniger als 55 Grad Celsius ausreichend beheizt werden. Dies gilt als kritische Grenze für den Wärmepumpen-Einsatz. Wärmepumpen können das Wasser zwar auch stärker aufheizen, aber bei höheren Temperaturen arbeiten sie deutlich ineffizienter.

Umfangreichere Dämmmaßnahmen sollten in jedem Fall dann erfolgen, wenn es sich um völlig unsanierte Häuser handelt. Das würde den Betrieb einer Wärmepumpe teuer machen. Grundsätzlich gilt: Je besser die Dämmung, desto weniger Heizkosten hat man. Dies gilt übrigens für alle Heizungssysteme.

#### Mythos 2: Wärmepumpen funktionieren nur mit einer Fußbodenheizung

Das stimmt nicht. Richtig ist zwar, dass Wärmepumpen mit Flächenheizungen wie Fußboden-, Wand- oder Deckenheizungen am effizientesten laufen. „Flächenheizungen geben aufgrund ihrer besonders großen Oberfläche die Wärme in den Raum am besten ab“, sagt Jörg Knapp vom Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg. „Mit ihnen muss das Wasser weniger stark erwärmt werden als mit normalen Heizkörpern.“

Doch auch mit konventionellen Heizkörpern funktionieren Wärmepumpen einwandfrei. Es ist jedoch dringend ratsam, die Heizleistung der Heizkörper von Fachleuten nachrechnen zu lassen und gegebenenfalls einzelne Heizkörper gegen größere Modelle auszutauschen. Je größer der Heizkörper ist, desto weniger warm muss er werden, um den Raum ausreichend zu beheizen. So kann die Vorlauftemperatur reduziert werden: damit sinken die Heizkosten. Den Boden muss man in bestehenden Häusern also nicht für eine Fußbodenheizung aufreißen, nur damit man eine Wärmepumpe effizient nutzen kann.

#### Mythos 3: Wärmepumpen funktionieren nicht bei kalten Temperaturen

Doch. „Wärmepumpen haben auch bei zweistelligen Minusgraden kein Problem damit, das Haus aufzuheizen“, so Knapp. „Ein Ausfall ist bei diesen Temperaturen ausgeschlossen, selbst ein komplett undgedämmtes Haus wird im Winter warm.“ Lediglich der Stromverbrauch steigt bei extremer Kälte an: bei sanierten Häusern weniger, in unsanierten mehr. Solche tiefen Temperaturen sind in Deutschland selbst im Winter eine Seltenheit. Sie kommen heute nur noch an wenigen Tagen im Jahr und auch nur stundenweise vor – in der Rheinebene oft gar nicht mehr, in den Bergen und im Osten noch eher.

Grundsätzlich funktioniert die Wärmepumpe auch in kalten Klimazonen gut und ist dort relativ beliebt. Ein Blick auf die Europakarte zeigt, dass die Mehrzahl der Wärmepumpen in Skandinavien installiert ist. Dort sind sowohl Durchschnitts- als auch Minimaltemperaturen deutlich niedriger als in Deutschland. Gerade bei sehr kalten

Außentemperaturen sind solche Wärmepumpen im Vorteil, die das Erdreich, einen Abwasserkanal oder eine andere sogenannte „warme“ Wärmequelle nutzen. Dann arbeiten sie effizienter als Luft-Wasser-Wärmepumpen. Meist erfordern diese Systeme aber höhere Investitionskosten.

#### **Mythos 4: Wärmepumpen sind Stromfresser und belasten das Stromnetz vor Ort**

Auch das ist nicht korrekt. Bei einem normalen Energiestandard des Gebäudes machen Wärmepumpen aus Umweltwärme mit Hilfe einer Kilowattstunde Strom rund drei bis vier Kilowattstunden Wärme. Liegt der Faktor bei drei, kommen rund zwei Drittel der Wärme aus der Umwelt und ein Drittel über den Strom. „In einem Einfamilienhaus mit 120 Quadratmetern Wohnfläche benötigt man also für die typischen zwölf Kilowatt Heizleistung nur rund vier Kilowatt Leistung aus dem Stromnetz“, erklärt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Rechnet man nun die Leistung des üblicherweise in Wärmepumpenheizungen integrierten Heizstabes mit ein, kommt man auf maximal zehn Kilowatt. Allein beim Kochen oder Backen wird ähnlich viel Leistung benötigt.“ Zusätzlich Stromkosten sparen kann man durch eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach.

#### **Mythos 5: Mit Wärmepumpen zu heizen ist viel zu teuer**

Die Betrachtung der Gesamtkosten spielt die entscheidende Rolle. Zwar ist der Preis beim Kauf von Wärmepumpen deutlich teurer als etwa der von Gasheizungen. Im Schnitt liegen die Anschaffungs- und Installationskosten in einer Größenordnung von 30.000 bis 45.000 Euro im Vergleich zu rund 15.000 Euro für eine Gasbrennwerttherme. Der Staat gibt jedoch eine hohe finanzielle Förderung, aktuell liegt sie bei bis zu 40 Prozent. Die Mehrkosten der Investition sind somit deutlich geringer.

Die Wirtschaftlichkeit einer Heizung hängt jedoch nicht nur vom Anschaffungspreis ab, sondern durch die Lebensdauer von zumindest 20 Jahren vor allem von den Betriebskosten. Und die sind bei gut geplanten Wärmepumpen meist günstiger als bei Gas- oder Ölheizungen. Laut einer Prognos-Studie wird die Kilowattstunde Gas mittelfristig voraussichtlich durchschnittlich rund zwölf Cent kosten. Die Stromkosten sollen mittelfristig bei rund 30 Cent pro Kilowattstunde liegen, für Wärmepumpentarife werden niedrigere Tarife erwartet. Erzeugt die Wärmepumpe mit Hilfe einer Kilowattstunde Strom mehr als drei Kilowattstunden Wärme, spart das jedes Jahr Geld. Hat man eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und nutzt einen Teil des günstigen Solarstroms für die Wärmepumpe, erhöht sich der Betrag noch mehr – Strom aus der Solaranlage kostet nur rund 12 bis 14 Cent pro Kilowattstunde. Hinzu kommt, dass Erdgas aufgrund der steigenden CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf Dauer immer teurer werden wird, was Heizen mit einer Wärmepumpe noch attraktiver macht.

Fazit: Die Einsparung bei den Betriebskosten wird künftig in vielen Fällen größer sein als die höheren Investitionskosten. Heizen mit einer Wärmepumpe ist daher oft die günstigere Variante. Bei Luftwärmepumpen, der dominierenden Wärmepumpentechnologie am deutschen Markt ist das bereits belegt: Fraunhofer ISE und Prognos kommen in ihren Studien von 2021 und Anfang 2023 zu dem Schluss, dass Luftwärmepumpen in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern immer günstiger sind als Gasheizungen. Selbst im Bestand liegen die Kosten von Luftwärmepumpen mindestens gleichauf mit Gasheizungen. Wird eine Photovoltaikanlage genutzt, sind sie in der Regel günstiger.

#### **Mythos 6: Wärmepumpen sind viel zu laut**

Grundsätzlich: Erdwärmepumpen und Grundwasserwärmepumpen sind praktisch nicht hörbar. Nur bei Luftwärmepumpen verursacht der Ventilator Geräusche. In den letzten Jahren haben die Wärmepumpenhersteller den Geräuschpegel ihrer Geräte immer weiter verringert. „In den Umgebungsgeräuschen geht der Klang vieler Wärmepumpen inzwischen unter“, so Hettler. „Nur im tiefsten Winter kann die Wärmepumpe im Vollastbetrieb deutlicher zu hören sein. Das ist aber ohnehin die Zeit, in der man die Fenster geschlossen hat und die Geräusche nicht wahrnimmt.“

Der Gesetzgeber hat ebenfalls vorgesorgt: In reinen Wohngebieten darf die Wärmepumpe tagsüber nicht lauter als 50 Dezibel sein, nachts sinkt der erlaubte Pegel auf 35 Dezibel. Inzwischen gibt es Wärmepumpen mit Flüstermodus und Schallschutzhauben, die auf Vollast nicht lauter als 30 Dezibel sind. Zum Vergleich: 30 Dezibel entsprechen einem Gespräch im Flüsterton.

#### **Mythos 7: Wärmepumpen bringen nichts für das Klima**

Doch, da der Hauptteil der Wärme klimaneutral aus der Umwelt kommt. Aufgrund des steigenden Anteils von Strom aus erneuerbaren Quellen in den kommenden Jahren – aktuell liegt er bereits bei rund der Hälfte – werden Wärmepumpen künftig noch klimafreundlicher. Was die CO<sub>2</sub>-Emissionen angeht, schneiden Wärmepumpen bereits beim heutigen Anteil des Kohlestroms im Strommix über das ganze Jahr betrachtet deutlich besser ab als Brennwertsysteme, die Erdgas oder Heizöl nutzen. Kombiniert man die Wärmepumpe mit einer Photovoltaikanlage, sinken die CO<sub>2</sub>-Emissionen noch weiter.

#### **Selbst herausfinden: Ist das eigene Haus bereits fit für eine Wärmepumpe?**

Ob das eigene Haus fit genug für eine Wärmepumpe ist, lässt sich mit einem einfachen Test selbst herausfinden. Dieser funktioniert so: An einem sehr kalten Tag in einer Frostperiode stellt man die Vorlauftemperatur des Heizkessels auf 50 bis 55 Grad ein und dreht dann die Thermostate an den Heizkörpern auf 20 Grad Celsius. Das ist die Stellung drei am Thermostatkopf. Werden alle Räume anschließend ausreichend warm, ist das Haus fit für eine Wärmepumpe. Wenn nicht, muss energetisch nachgebessert werden. Wie das am besten geht, zeigen Energieberaterinnen und -berater oder Heizungsfachleute.

#### **Mehr Informationen:**

[www.zukunftaltbau.de/presse/presseinformationen/selbst-herausfinden-ist-das-eigene-haus-fit-fuer-eine-waermepumpe](http://www.zukunftaltbau.de/presse/presseinformationen/selbst-herausfinden-ist-das-eigene-haus-fit-fuer-eine-waermepumpe)

**Zukunft Altbau informiert** Eigentümer von Wohnhäusern und Gebäuden neutral über den Nutzen einer energetischen Sanierung und wirbt dabei für eine qualifizierte und ganzheitliche Gebäudeenergieberatung. Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm berät gewerkeneutral, fachübergreifend und kostenfrei. Zukunft Altbau hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg umgesetzt.

#### **Ansprechpartner Pressearbeit**

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH,  
Emmy-Noether-Straße 2, 79110 Freiburg,  
Tel. +4976138 09 68-23, [vartmann@solar-consulting.de](mailto:vartmann@solar-consulting.de),  
[www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)

#### **Ansprechpartnerin Presse Zukunft Altbau**

Marietta Weiß, Zukunft Altbau,  
Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart,  
Tel. +49 711 489825-13, [marietta.weiss@zukunftaltbau.de](mailto:marietta.weiss@zukunftaltbau.de),  
[www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de)

Wärmepumpen heizen klimafreundlich.

Foto: Zukunft Altbau

So funktionieren Wärmepumpen in Wohngebäuden.

Grafik: Zukunft Altbau

Das Bildmaterial erhalten Sie von Solar Consulting oder über <https://energie.themendesk.net/zukunft-altbau>

## **Wettbewerb „Vorbildliches Dorfgasthaus“**

Unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Klaus Tappeser schreibt der Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungspräsidium Tübingen e. V. zum vierten Mal den Wettbewerb „Vorbildliches Dorfgasthaus“ aus. Alle Betreiber von (Dorf-)Gasthäusern aus dem Regierungsbezirk Tübingen können sich bis zum 25. Juli 2023 für den Wettbewerb anmelden.

Gasthäuser sind traditionell wichtige Orte der Begegnung und Kommunikation, vor allem in den Kommunen im Ländlichen Raum. Sie fördern den sozialen Zusammenhalt und die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Gemeinden. Umso mehr ist zu bedauern, dass ihre Zahl in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist, die Pandemie kam erschwerend hinzu.

(Dorf-)Gasthäuser sind als zentrale Orte für den vielfältigen Austausch der Bürgerschaft ein Stück gelebte Heimat. Um den Fortbestand als Treffpunkt zu sichern, sollten sie durch attraktive Angebote und innovative Konzepte die Menschen aller Altersgruppen vor Ort

ansprechen. Dies kann gelingen, indem sie sich beispielsweise durch Musikveranstaltungen, Mundartabende, Beiträge zur Dorfgeschichte oder sonstige heimatkundliche Aktivitäten, aber auch durch besondere gastronomische Angebote einem möglichst breiten Publikum öffnen.

Dem Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen e. V. ist es ein Anliegen, diese Entwicklung zu unterstützen. Mit dem Wettbewerb möchte der Arbeitskreis (Dorf-)Gasthäuser auszeichnen, in denen sich die Gäste – aus nah und fern – wohlfühlen und gerne einkehren.

Der Wettbewerb wird in der Regel alle zwei Jahre durchgeführt. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury aus Mitgliedern des Arbeitskreises Heimatpflege und anderen mit der Heimatpflege und Heimatkunde verbundenen Personen, wie beispielsweise Kulturwissenschaftler oder Gastronomiefachleute. Aspekte, wie das kulturelle Programm oder die bauliche und räumliche Ausstattung, auch unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten, fließen in die Wertung mit ein. Ausgezeichnet werden jeweils bis zu drei Preisträger. Die Verleihung findet im Rahmen eines „Feschdle“ statt. Die Gewinner erhalten eine Urkunde, eine Plakette und eine Stele. Interessenten können sich an die Geschäftsstelle des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen e. V. beim Regierungspräsidium, Referat 23, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, wenden. Die Bewerbungsfrist endet am Freitag, 25. Juli 2023. Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen gibt die Geschäftsstelle des Arbeitskreises.

Der Arbeitskreis freut sich auch über Tipps und Vorschläge von Gasthausbesuchern, die „ihr“ Gasthaus für den Wettbewerb empfehlen.

#### Hintergrundinformation:

Der Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen e.V. ist der Dachverband, der in der Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen tätigen Organisationen und Verbände. Seit seiner Gründung im Jahr 1985 unterstützt der Arbeitskreis Heimatpflege Vereine und Verbände, die sich mit der Heimat und der Heimatpflege beschäftigen.

Heimatpflege bedeutet für den vorwiegend ehrenamtlichen Arbeitskreis, den hohen Stellenwert der Heimat in einer zusammengerückten Welt verständlich zu machen. Heimatliebe und Weltoffenheit sind in einer globalisierten Welt keine Gegensätze. Der Begriff „Heimat“ wird weit und offen gefasst, er umfasst nicht nur Erinnerungskultur. Heimat ist keinesfalls Reservat für wenige, sondern bietet Raum für viele.

**Für Fragen** stehen Ihnen Frau Katrin Rochner, Pressesprecherin des Regierungspräsidiums Tübingen, Telefon: 07071/757-3131, der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege, Karlheinz Geppert, Telefon: 0176/24582838, sowie der Geschäftsführer, Jürgen Haug, Telefon: 07071/757-3254, gerne zur Verfügung.

## GESCHICHTEN AUS DER GESCHICHTE DER GÖGE

### Vom Rathaus zum Dorfgemeinschaftshaus

#### Günzkofen

Auch Günzkofens Dorfgemeinschaftshaus hatte ein Vorleben, ähnlich denen in anderen Göge-Dörfern.

#### Aus der Ortsgeschichte

Günzkofen wurde **1152** erstmals erwähnt und zwar in einer Urkunde, gemäß derer Papst Eugen III das Kloster Rot und alle angeführten Besitzungen in „**Göncichhauen**“ (Anm.: Günzkofen) u.a. in seine besondere „Obhut“ nimmt.

**1828** Bau eines neuen Schulhauses (späteres Rathaus) mit Lehrerwohnung zusammen mit der Gemeinde Eichen

**1835** Aufstockung des Schulhauses und **Einbau eines Ratszimmers** und eines **Ortsarrestes** sowie eines Kapellenraumes (Gebetsaal) bis 1875 zum Bau der neuen Kapelle)

**1854** Bau einer Lehrerwohnung mit landwirtschaftlichem Bereich gegenüber dem Rathaus, späterer Einbau von Klassenzimmern zur Entlastung des Rathausgebäudes



Das alte Rathaus links. Der „Straßenbuckel“ zwischen den Häusern der Hauptstraße war enorm. Beim Ausbau in den 1960er Jahren wurde die Straße wesentlich tiefer gelegt, was rechts und links, hohe Stützmauern erforderte, die bisher einen auf gleicher Ebene anzulegenden Gehweg nicht zuließen.

**1938** Einbau einer **Gemeindewaschküche**

**1940** Einbau einer **Gemeindebackküche**

**1945/46** Einrichtung von **Flüchtlingswohnungen** im Rathausgebäude Feuerwehrgeräteraum

**1956** Einbau einer **Gemeinschaftsgefrieranlage** (Auflösung der Gemeindewaschküche) SPARDA-Zahlstelle

**1974** **Auflösung** der bisherigen, **selbstständigen Gemeinde** u. Eingliederung in Gesamtgemeinde Hohentengen / letzter Bürgermeister **Karl Heinzler**

**1975** Sanierung des großen Klassenzimmers im OG

**1982** Abzug der letzten Grundschulklasse. Sanierung der Räume durch den örtl. Heimatverein. Überlassung des freigewordenen Schul- und Rathauses an den Heimatverein Günzkofen zur Nutzung als **Vereinsheim**

**1984** Auflösung und späterer Abbruch der Gemeindegefrieranlage

**1999** **Abbruch** des alten **Schul- und Rathauses**

**2000/2001** **Neubau** eines neuen **Dorfgemeinschaftshauses** mit Einbau einer **neuen Backküche**

#### Das alte Rathaus, Jahrzehnte Zentrale des Dorfes

Wer die interessante Zusammenstellung liest, was in dem alten Rathaus während verschiedenen Zeitepochen alles untergebracht war, muss erkennen, welche Bedeutung ein solches Haus rd. 150 Jahre lang mit unterschiedlichen öffentlichen Angeboten für die Bürger der Dorfgemeinschaft hatte, ein Haus, das für viele Generationen zum Leben gehörte, das Dienstleistungen anbot und wo sich die Leute trafen.

Nur zur Erinnerung: Ein **Rathaus**, in dem nicht nur der Bürgermeister im Nebenamt für die Anliegen seiner Bürger tätig war, wo der Gemeinderat tagte, wo man Personalausweise ausstellte, sie vielleicht vor einer Reise abends oder sonntags noch verlängern lassen konnte. Wo man standesamtlich heiratete, vom Bürgermeister getraut wurde, wo man die Mausschwänze abrechnete und die amtliche Fangprämie ausgezahlt bekam. Das **Schulhaus**, in dem anfangs die Schüler der Klassenstufen von 1 bis 8, später von 1 bis 4 und von 5 bis 8, je in **einem Raum** zusammengefasst waren. Im **Gebäude** daneben, der **Farrenstall**. Das **Gemeindewaschhaus**, ausgestattet mit einer elektrischen Waschmaschine, der einzigen im Dorf, wo man die Wäsche zum Waschen hinbringen konnte. Ein Filialbetrieb der SPARDA -Bank wo sämtliche Geldgeschäfte erledigt wurden; Geld abholen u. einzahlen, Rechnungen bezahlen ein Sparbuch geführt wurde. Die **Gemeindegefrieranlage**, wo die Bürger einzelne Fächer mieten konnten um ihre Lebensmittel d.h., alles was heute in den häuslichen Gefriertruhen ist, haltbar aufbewahren konnte und wo man durch die Trennstäbe der benachbarten Gefrierfächer erkennen konnte, was der Nachbar so alles eingelagert hatte. Die **Gemeindebackküche**, wo man ganz früher den fertigen Teig zum Backen abgab, oder später dann nur noch das Mehl und die Zutaten für das eigene Brot brachte.

#### Übergang zum Dorfgemeinschaftshaus

Wer solche Bezugspunkte im Hinblick auf das Gemeinschaftliche hinterleuchtet, merkt sehr schnell, was es hieß, nach der **Gemeindereform** ein solches Gebäude, das sehr stark zur Identität des Dorfes gehörte, aufzugeben. Das nun nahezu leerstehende Gebäude bot sich, wie in den anderen Dörfern auch, zur Nutzung für den örtlichen Heimatverein an, zumal die einzige Gastwirtschaft „Hirsch“ geschlossen wurde.



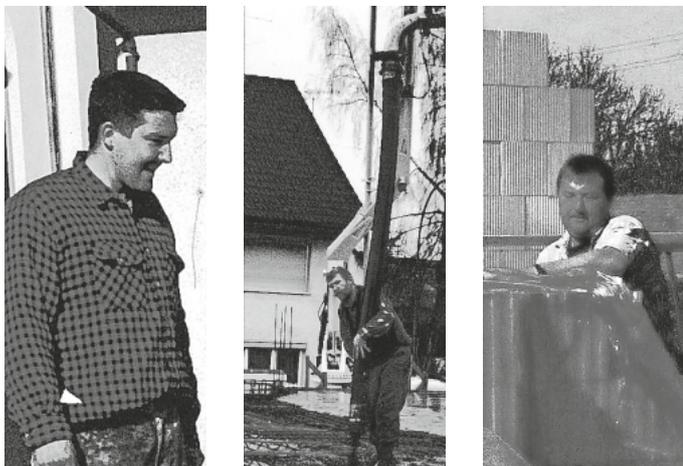
Das alte Rathaus wie es vom Heimatverein übernommen wurde

Die Günzkofer nutzten die Gelegenheit, sanierten in den 1980ern den ehemaligen Schulraum und bauten eine Dreikammerklärgrube und schon war es geboren, das **Dorfgemeinschaftshaus Günzkofen**, in dem viel zum Gesellschaftlichen des Dorfes geboten wurde. Auf Antrag des Heimatvereins erhielt das DGH Günzkofen eine gaststättenrechtliche Genehmigung und ersetzte dadurch die ehemalige Gastwirtschaft „Hirsch“ (Anm.: die Gemeinde ließ generell für DGH's nur dort gaststättenrechtliche Genehmigungen zu, wo keine Dorfgaststätten mehr in Betrieb waren).

Ende der 90er Jahre kam es zu Überlegungen, das über 150 Jahre alte Gebäude zu sanieren oder durch einen Neubau zu ersetzen. Besonders die Anforderungen des Gaststättenbetriebs, z.B. WC-Anlagen erforderten erhebliche Verbesserungen bzw. Neuausstattungen. Nach gründlicher statischer Untersuchung der hangseitigen Grundmauer, fiel die Entscheidung für einen Neubau. Auch hier verlangte die Gemeinde die vorausgesetzten Eigenleistungen, die auch von den Günzkofern mehr als erbracht wurden. Auch die Günzkofer erstellten den kompletten Rohbau in Eigenleistungen, wozu 50 freiwillige Helfer/Helferinnen insgesamt 3500 Arbeitsstunden leisteten.

**Neubau Dorfgemeinschaftshaus**

Das alte Gebäude wurde im **Oktober 1999** abgebrochen und noch im November/Dezember wurde mit den Fundamentarbeiten begonnen.



Ein Haus muss gut gegründet sein; links: Wolfgang Kaufmann, mitten Armin Stützle (die beiden späteren Vorsitzenden), rechts „Maurerkapo Karl Heinz Zembrod“



„Zwei Kaufmänner“ als Fachmänner mit prüfenden Blicken, links Josef Kaufmann, Vorsitzender u. Joachim Kaufmann

Schon im **Juli 2000** konnte Richtfest gefeiert werden.



Die beiden „Sepper“ Heinzler u. Kieferle beim Richtspruch



Ein Teil der damaligen Wirtinnen, die auch heute noch bewirten, prüfen das Bauwerk das ihre Männer erstellt hatten.

Nachdem das neue Dorfgemeinschaftshaus an Silvester 1999/2000 **inoffiziell** zünftig eingeweiht wurde, konnte es zum **Kapellenfest am 04.02.2000 offiziell in Betrieb** genommen werden.

Geplant war der Neubau von der Gfb Mengen (Franke/Jäggle). Das Gebäude wurde straßenseitig teilweise auf Pfeilern (Anm.: „Architrav“, keine Arkade lt. Wikipedia) erstellt. Dadurch konnte im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses eine straßen-räumliche Ausweitung gewonnen und eine der straßenbegrenzenden, hohen Mauern beseitigt werden. Zumindest in diesem Bereich konnte die wie in einem Kanal liegende, eingeengte u. „eingemauerte Hauptstraße“ für Fußgänger sicherer gemacht werden. Insofern war die Erstellung des Dorfgemeinschaftshauses ein doppelter Gewinn für das Dorf.



*Von den früher einmal im Rathausgebäude befindlichen Einrichtungen, ist einzig die Backstube geblieben.*



Das DGH Günstkofen im Mai 2023

Quellen: Brendle, Band I Allg. Ortsgeschichte S 228-230, Unterlagen Armin Stützle, Wolfgang Kaufmann, Fotos Wolfgang und Gabi Kaufmann

#### **Anekdote: Verwickelte Entscheidungen**

Wie Eingangs der ersten Geschichten zu den Rathäusern und DGH's erläutert, kamen endlich Ende der 1990er Jahre die eingemeindeten Dörfer mit vorzunehmenden Investitionen an die Reihe. Dass dies natürlich auch bezüglich der Reihenfolge unter gegenseitig-kriti-

scher Beobachtung stattfand, ist verständlich. So unterlag natürlich auch die Entscheidung zum Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses in Günstkofen den kritischen Argusaugen andere Dörfer der Göge. „Nur weil der Bürgermeister dort wohnt,“ tönte es vereinzelt offen oder hinter vorgehaltener Hand, kommen die dran.

Das Verwickelte war aber, dass die **Gemeinschaftshäuser** in der **Erwartungshaltung** immer mit der **Sanierung** der **Ortsdurchfahrten** verbunden wurden. Nach Günstkofen kamen Bremen und Ursendorf mit ihren Dorfgemeinschaftshäuser dran und die erhielten aus abwassertechnischen Gründen je eine neue Ortsdurchfahrt. Nachdem dort Ruhe eingekehrt war, muckten die Völlkofen deutlich auf, sie seien ins Hintertreffen geraten, obwohl sie das **erste Dorfgemeinschaftshaus**, natürlich ebenso durch Eigenleistungen verdient, erhielten. Vom **Kanalzustand** und den Vorgaben der **Eigenkontrollverordnung** her gesehen, wäre aber **zwingend** in der Reihenfolge weiterer OD-Ausbauten aus abwassertechnischen Gründen ganz klar und faktisch belegt, die Günstkofen nochmal am Zug gewesen. Zwischenzeitlich hatte Völlkofen aber dann ein Jahrhunderthochwasser erlebt, das bewirkte, dass die festgelegte Reihenfolge zugunsten Völlkofens verändert wurde, auch hinsichtlich erwarteter, hoher staatlicher Zuschüsse für den Hochwasserschutz. Also wurden sofort umfangreiche „Hochwasser-Damm-Regulierungsuntersuchungen“ und Vorplanungen angestellt, wie man vor allem die Gefahr von Hochwasser, auch vom Ursendorfer Hang her, in den Griff bekommen könnte. Das war der entscheidende Grund, den Völlkofen **den Vorzug** vor den Günstkofen zu geben. Mitten in diese Vorbereitungsplanungen und Überlegungen platzte 2007 aber die Nachricht, dass in **Eichen** die Landestrasse komplett erneuert würde und der Gemeinde hohe Zuschüsse für einen straßenbegleitenden **Geh-Radweg** offeriert wurden. Also wurde die **Maßnahme Eichen**, sozusagen über Nacht, noch **vor Völlkofen** geschoben, was natürlich das Ganze zeitlich nach hinten schob.

Jetzt aber endlich, nach einer längeren Pause, ist Völlkofen dran. Nachdem nun aber offensichtlich das gefürchtete Hangwasser von Ursendorf her bzgl. der OD in Völlkofen offensichtlich nicht mehr so hoch bewertet wird, wäre der damalige Umstieg von Günstkofen auf Völlkofen vielleicht nicht notwendig gewesen, wer weiß. Aber jetzt ist zum Glück Völlkofen dran, also konnte von Völlkofen kein Vorwurf mehr kommen, der Wohnsitz des Bürgermeisters habe sie fast an den Schluss der zu sanierenden Ortsdurchfahrten gebracht. Dies rief aber teilweise wieder die Günstkofer auf den Plan und zwar mit der **umgekehrten** Schlussfolgerung, dass sie damals bzgl. der Ortsdurchfahrt nur deshalb ins Hintertreffen gerieten, „weil bei ihnen der Bürgermeister wohnte, das sei ihnen immer zum Nachteil gewesen“. Fazit: Wenn ein Bürgermeister nicht am Ort wohnt fällt diese angebliche Begründung weg. Nur dass es so lange gedauert hat, kann nicht mit dem Wohnsitz des damaligen Bürgermeisters begründet werden. Immerhin sind zum Glück wenigstens die Dorfgemeinschaftshäuser bereits alle gebaut.

Franz Ott



©Medien/ Ozean - stock.adobe.com



# Bereit für die Zukunft?

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir **engagierte** und **motivierte** Mitarbeiter, die gemeinsam mit uns an **innovativen Projekten** arbeiten

**ZERSpanungsMECHANIKER** (m/w/d)  
Fachrichtung Drehtechnik CNC

**TECHNISCHER VERTRIEB** (m/w/d)  
Schwerpunkt Pneumatik/Hydraulik

**TECHNISCHER VERTRIEB** (m/w/d)  
Schwerpunkt Lackiertechnik

**INDUSTRIEKAUFMANN** (m/w/d)



**JETZT BEWERBEN!**

**HERO**  
Technik - die bewegt

Brixiusweg 9  
72517 Sigmaringendorf-Laucherthal  
[www.hero-hpi.de](http://www.hero-hpi.de) · [info@hero-hpi.de](mailto:info@hero-hpi.de)

**Klavierstimmer Jacobi • Reparatur u. Verkauf**  
Tel. 07551 9 455 031 • 0170 81 58 400 • [www.klavierbau-jacobi.de](http://www.klavierbau-jacobi.de)

**wertBW**

Kostenlose Wertermittlung für Häuser, Wohnungen, Grundstücke und Gewerbe. Unverbindlich, online.

[www.wertbw.de](http://www.wertbw.de)

**OWB**

**Wir suchen Interessierte für ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) oder BFD (Bundesfreiwilligendienst) an unserem Standort in Mengen.**

Sammeln Sie ein Jahr lang zwischenmenschliche Erfahrungen im sozialen Bereich – auch im Hinblick auf Ihre berufliche Zukunft. Bei uns lernen Sie jede Menge dazu und machen einen wertvollen Job für sich selbst und andere.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Nadja Müller unter  
Tel.: 07572/ 7617 31 oder [assistenz.mengen@owb.de](mailto:assistenz.mengen@owb.de)  
oder besuchen Sie unsere Website [www.owb.de](http://www.owb.de)

**Ihre Immo-Spezialisten in der Region.**

Morgen kann kommen.  
*Wir machen den Weg frei.*

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unsere langjährige Erfahrung! Suchen Sie ein neues Eigenheim oder einen Käufer für Ihre Immobilie? Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Melden Sie sich bei uns:  
**07581 202-175**  
[immo@v-bs.de](mailto:immo@v-bs.de)

[www.v-bs.de/immobilien](http://www.v-bs.de/immobilien)

**Volksbank Bad Saulgau** | Kompetenz Fairness Vertrauen

[www.primo-stockach.de](http://www.primo-stockach.de)

**Immer in Ihrer Nähe**

**Taxi-Service Strobel**  
Inh. Alexander Fischer  
Mengen-Rulfingen

- Fahrten zur Dialyse
- Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
- Flughafenzubringer

Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

**Tel. 0 75 72 / 67 27**

Der kommt wie gerufen.



**UNSERE  
BELIEBTESTE  
AKTION GEHT IN DIE  
VERLÄNGERUNG.**

Buchbar bis einschließlich  
KW 30/2023.



*Tierisch gut sparen...*

**4 + 2 = 6 Anzeigen  
oder 3 + 1 = 4 Anzeigen**

**Unsere Aktion\* geht in die Verlängerung und ist bis zum 30.07.23 (KW 30) gültig.**

\*Es gelten unsere AGB (siehe [www.primo-stockach.de](http://www.primo-stockach.de)) und unsere aktuelle Preisliste für Gewerbetreibende und Werbeagenturen. Um in den Genuss dieser Aktion zu kommen liefern Sie bitte Ihre druckfähigen, fertigen Anzeigenvorlagen (Daten) bis donnerstags, 9 Uhr in der Vorwoche. Ebenfalls bitten wir um die Abbuchungserlaubnis, andere Zahlungsmethoden sind ausgeschlossen. Alle bestehenden Rabatt-, Abschluss- und Skontovereinbarungen mit unserem Verlag sind außer Kraft gesetzt. Jedoch wird das mm-Volumen Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben. Ihre Anzeigenschaltung muss durch sechs teilbar oder durch vier teilbar sein und in sechs/vier aufeinanderfolgenden Wochen geschaltet werden. Farbzuschläge sind nicht rabattierfähig. Die zwei günstigsten Ausgaben sind für Sie kostenlos. Die Anzeigen müssen in diesem Zeitraum erscheinen.

Bitte Aktionscode P-2023-02 bei der Anzeigenbestellung angeben.

**PRIMO**  
Verlag | Druck | Service

 0 77 71 93 17-11  
 0 77 71 93 17-40

 [anzeigen@primo-stockach.de](mailto:anzeigen@primo-stockach.de)  
 [www.primo-stockach.de](http://www.primo-stockach.de)



88367 Hohentengen, Steige 4  
Telefon 07572 8082

## Wochenangebot

09.06.2023 - 15.06.2023

<b>S-Rückensteak</b>	100 g	1,29 €
<b>Gyrosspieße</b>	100 g	1,29 €
<b>Rinderfetzen</b>	100 g	1,99 €
<b>Bierwurst</b>	100 g	1,39 €
<b>Nussschinken</b>	100 g	1,59 €

Aus unserer Käsetheke

<b>Alpenteufelkäse</b>	100 g	2,59 €
------------------------	-------	--------

## Würstchen der Woche Schwabengriller

## Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 - 36160 • [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)  
Wohnmobilcenter Am Wasserturm e.K.



STREITKRÄFTEBAND



HEERESMUSIKKORPS *Ulm*

## 14.06. KAMMERKONZERT

19:00 UHR. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus Scheer

Eintritt frei, um Spenden zu Gunsten des Fördervereines HOSPIZ JOHANNES e.V. werden gebeten



BUNDESWEHR

## PRIMO-RÄTSELSPASS



### SILBENRÄTSEL

Aus den Silben **ap - beln - blau - bra - er - ge - geld - gross - grue - gut - he - heis - helm - keit - kuh - kungs - ler - ler - lo - lo - mue - nae - nei - nen - ni - or - pen - pern - rat - rost - rueck - schaet - sen - sig - stall - stol - stueck - ten - tho - tig - ver - voll - waerts - weit - welt - wir - zaeh - zeit - zel - zung** sind 18 Wörter zu bilden, deren sechste und achte Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ein schwedisches Sprichwort ergeben.

1. eine Käsesorte

2. retour

3. nachdenken

4. billigen

5. Dichter

6. Landwirtschaftsgebäude

7. Rinderrippenstückspeise

8. Münze

9. straucheln

10. hilfloser Zustand

11. Taxierung

12. erdumspannend

13. negieren, ablehnen

14. effektiv

15. UNO-Soldat

16. freigebig

17. Aktualität

18. Vogelkundler

**Lösung:** 1. Appenzeller, 2. rueckwaerts, 3. gruebeln, 4. gutheissen, 5. Erzaeh-  
len, 6. Kuhstall, 7. Rostbraten, 8. Geldstueck, 9. stolpern, 10. Ratlosigkeit,  
11. Schaetzung, 12. weltweit, 13. vernemen, 14. wirkungsvoll, 15. Blauhelm,  
16. grossmuetig, 17. Zeitnaeh, 18. Ornithologe – Zwei harte Steine mahlen  
selten gutes Mehl.

Für unseren Standort in Bad Saulgau

suchen wir **Euch**

**Fachverkäufer\***  
Bäckerei/Konditorei

**Service Mitarbeiter\***  
\*m/w/d

ab Herbst 2023

**JETZT BEWERBEN**



Riedlingen · Mengen · Bad Saulgau



Schnell und einfach unter:  
[www.baeckerei-konditorei-bochtler.de](http://www.baeckerei-konditorei-bochtler.de)

oder schriftlich an:  
Bochtler GmbH · Neue Unlinger Str. 10  
88499 Riedlingen  
personal@baeckerei-konditorei-bochtler.de



Anja Kögl  
Beraterin Immobilien-  
finanzierung

Heidi Gebhart  
Beraterin Immobilien-  
finanzierung

Klaus Pfaff  
Immobilienvermittler

**Ihr neues Zuhause wird einzigartig. Ihre Finanzierung auch.**

Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

Sprechen Sie mit unseren Immobilien- und Baufinanzierungsexperten, um Ihrem Leben den passenden (Wohn-)Rahmen zu geben.

Rufen Sie uns an: 07581 202-175

[www.v-bs.de](http://www.v-bs.de)



Volksbank Bad Saulgau | Kompetenz Fairness Vertrauen



# VERSTÄRKEN SIE UNSER **Schlösser**-TEAM

# STUDIUM UND AUSBILDUNG 2023

### KAUFMÄNNISCHE STELLENANGEBOTE:

- Controller
- Key Account Manager
- Strategischer Einkäufer
- Mitarbeiter Disposition/Fertigungssteuerung
- SAP-Anwendungsbetreuer und -entwickler
- Trainee, Abteilung Qualität

### TECHNISCHE STELLENANGEBOTE:

- Techniker/Ingenieur Werkzeugbau
- Werkzeugmechaniker/Feinwerkmechaniker
- Maschineneinrichter Rotationsstanzen
- Anlagenmechaniker Heizung, Lüftung, Sanitär
- Industriemechaniker
- Ferienarbeiter und Aushilfen

M/W/D

### BERUFSAUSBILDUNG:

- Werkzeugmechaniker (Stanz- und Umformtechnik)

### DUALES STUDIUM (DHBW):

- Bachelor of Arts, BWL Industrie
- Bachelor of Engineering, Maschinenbau
- Bachelor of Engineering, Elektrotechnik

M/W/D

Freuen Sie sich auf ein modernes und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld mit zahlreichen attraktiven Sozialleistungen und Benefits.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
**SCHLOESSER-DICHTUNGEN.DE/KARRIERE**

**SCHLÖSSER GMBH & CO. KG**  
88512 Mengen




Dichtungen. Technische Teile.